



Alexandra Gaßmann

Pressesprecherin „Verband kinderreicher Familien“

# „Wir haben nicht die große Lobby“

**Obwohl, die durchschnittliche Geburtenrate in Deutschland 2011 bei nur 1,43 Kindern pro Frau lag, gibt es sie noch immer – die Großfamilien. Eltern, die sich für 3 Kinder und mehr entscheiden sehen sich in Deutschland mit vielen Problemen konfrontiert und stoßen dabei auch immer wieder auf familienfeindliche Umstände. Um diesen Schwierigkeiten entgegenwirken zu können, entstand vor einigen Jahren der „Verband kinderreicher Familien e.V.“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Bedingungen zu schaffen, unter denen Paare sich wieder trauen, mehr Kinder zu bekommen. Scharenweise Sprösslinge sind am 21. Juli beim großen Familientag des Verbandes im Wildpark Poing zu erwarten. Die Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit, Alexandra Gaßmann, hat selbst neun Kinder und sprach mit HALLO-Mitarbeiterin Linda Jessen über die bestehenden Probleme und den Verband.**

**Frau Gaßmann, in letzter Zeit meldeten sich in den Medien immer wieder Stimmen, die Deutschland eine gewisse Familienfeindlichkeit vorwerfen. Wie macht sich das denn bemerkbar?**

Alexandra Gaßmann: Wir fragen uns zum Beispiel, warum

mindestens bis 18 Jahre auch von einer Familienkarte eingeschlossen sind, am besten solange sie noch in Ausbildung sind. Was verdient denn auch ein 15-jähriges Kind?

**Wo machen sich in der Alltagsbewältigung Probleme deutlich?**

Alexandra Gaßmann: Oft fangen die Schwierigkeiten an, wenn man drei oder mehr Kinder hat. Dann muss ein neues Auto her und eine größere Wohnung und so weiter. Das ist in der Stadt noch stärker der Fall als auf dem Land. Es wird einfach nicht großfamilien-tauglich gebaut. Bei den kommunalen Wohnbauprojekten wollen wir gerne ansetzen und erreichen, dass Wohnungen gebaut werden, in denen auch Familien mit vielen Kindern Platz finden. Wir haben auch schon positive Reaktionen bekommen, zum Beispiel von Bürgermeister Hingerl aus Poing. Wir sind natürlich weiter engagiert, denn nach den Worten wollen wir auch Taten sehen.

**Gibt es denn schon Fälle, in denen dieser Ansatz umgesetzt wurde?**

Alexandra Gaßmann: Es gibt

ein Beispiel von der Immler Großfamilienstiftung. Die haben ein großes Haus gebaut, das an Großfamilien für einen Euro im Monat vermietet wird. Dort finden viele Kinder Platz und in der Einliegerwohnung, die sich oben noch befindet,

können Großeltern einziehen. Oma und Opa können eine sehr große Hilfe sein, wenn Elternabend anstehen, oder die Mutter in der Früh zur Arbeit muss. Das ist natürlich eine sensationelle Sache, wir fordern auch gar nicht, dass ein

Euro Monatsmiete die Regel wird. Es muss aber endlich mal so gebaut werden, dass Großfamilien genug Platz haben.

**Wie werden kinderreiche Familien in der Öffentlichkeit wahrgenommen?**

Alexandra Gaßmann: Wir haben einen schweren Stand. Man wird ja oft schon schräg angeguckt, wenn man mehr als drei Kinder hat. Wir haben halt nicht die große Lobby. Auch das Fernsehen hat in dieser Hinsicht, auf Deutsch gesagt, Mist gebaut. Das Leben in der Großfamilie wird oft völlig falsch und vorurteilsbelastet dargestellt. Wir sind aber ganz normale Familien, es wird nicht dauernd herumgeschrien und gestritten und wir versinken auch nicht im Chaos. Wir möchten zeigen, dass wir eine Bereicherung für die Gesellschaft sind und durchaus unseren Beitrag leisten. Kinder mit vielen Geschwistern sind oft sozial verträglicher und haben gelernt, dass man sich auch mal zurücknehmen muss, wenn der Nachbar etwas braucht. Egoismus funktioniert in der Großfamilie nicht.

„Ein Besuch im Schwimmbad kostet schnell mal 80 Euro.“

eine Familienkarte, oft keine Familienkarte ist. Die bezieht sich eigentlich immer nur auf Kinder unter 14 Jahren. Gehören die älteren Kinder denn nicht mehr zur Familie? Ab 14 muss man für jedes einzelne Kind draufzahlen. Ein Besuch in einem städtischen Schwimmbad kostet mich dann mal eben 80 Euro. Wir fordern deshalb, dass die Kinder



Familien mit drei Kindern und mehr sind in der heutigen Zeit selten geworden in Deutschland

Foto: oh/pixelio.de/Alexandra H.

Wie reagieren Sie auf Unver-



## Apotheken-Notdienste

### HACHINGER TAL

So.15.07: Silberhorn-Apotheke  
Tegernseer Platz 5, München  
Mo.16.07: GleiBental-Apotheke  
Bahnhofstr. 37, Oberhaching  
Di. 17.07: Harlachinger Apotheke  
Grünwalder Str. 248, München  
Mi. 18.07: Eschen-Apotheke  
Eschenstr. 6, Taufkirchen  
Do. 19.07: Rathaus-Apotheke  
Köglweg 2, Taufkirchen  
Fr. 20.07: ABC - Apotheke  
Minnwitstr. 29, München  
Sa. 21.07: Pfauen-Apotheke  
Parkstr. 27, Unterhaching

### MÜNCHEN SÜDOST

So. 15.07: Sonnen-Apotheke  
Hauptstr. 63 A, Neubiberg  
Mo.16.07: Sunny Plus Apotheke  
Albert-Schweitzer-Str. 64, München  
Di. 17.07: Tannen-Apotheke  
Ottostr. 80, Ottobrunn  
Mi. 18.07: Quidde-Apotheke  
Quiddestr. 45, München  
Do.19.07: Marien-Apotheke  
Rosenheimer Str. 24, Höhenk.-Sieg.  
Fr. 20.07: Apotheke am Bahnhof  
Roseggerstr. 34, Ottobrunn  
Sa.21.07: Nikolaus-Apotheke  
Therese-Giehse-Allee 28, München

Polizei 110  
Feuerwehr 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst  
Bayern

116 117

Zahnärztlicher Notdienst  
089/723 30 93  
www.notdienst-zahn.de

Tierärztlicher Wochenend- und  
Feiertags-Notdienst, zentr.  
Rufnr.

089/29 45 28

Telefonseelsorge  
0800/111 0 111  
od. 0800/111 0 222

Tag und Nacht kostenlos

Kindernotruf 116 111

Frauenotruf München  
089/76 37 37

Anonyme Alkoholiker  
München 089/192 95

Drogenberatung München  
089/23 34 72 00



Neun Sprösslinge zwischen vier und 21 Jahren hat die Powerfrau Alexandra Gaßmann, die sich seit September 2011 auch im Verband für kinderreiche Familien engagiert. Foto: privat

### ständnis angesichts Ihrer hohen Kinderzahl?

Alexandra Gaßmann: Oft werde ich gefragt, wie ich das überhaupt schaffe. Ich habe ja nicht von heute auf morgen neun Kinder bekommen, meine Älteste ist 21, der Jüngste ist vier. Die Kinder kommen nach und nach und man wächst an seinen Aufgaben. Kinder haben ist eine große Bereicherung für das ganze Leben und jedes einzelne Kind wird geliebt.

### Wie setzt der Verband denn an dieser Stelle an?

Alexandra Gaßmann: Wir wollen zeigen, dass große Familien genauso funktionieren wie kleine und eine Bereicherung

gibt, dann schrumpft die Bevölkerung immer weiter. Irgendwann müssen unsere Kinder dann unsere Renten bezahlen, wie soll das denn noch funktionieren?

### Der Verband will auch die Rahmenbedingungen verbessern. Wie gehen Sie dabei vor?

Alexandra Gaßmann: Wir setzen uns mit den Kommunen in Verbindung um über den Wohnungsbau zu sprechen. Zum anderen schreiben wir Unternehmen an. Dabei haben wir auch schon einiges erreicht. Die Unternehmen unterschreiben Verträge mit dem Verband, so dass es für Mitglieder besondere Konditionen gibt. Manche haben auch angeboten, einen Ausbildungsplatz bei gleicher Eignung vorzugsweise einem Kind aus einer Großfamilie zu geben. Wir brauchen ja nicht nur für ein Kind einen Platz, sondern gleich für neun. Bei Straßenfesten sind wir natürlich auch gerne dabei, um den Verein bekannt zu machen.

„Das Leben in der Großfamilie wird von den Medien meist völlig falsch dargestellt.“

für das ganze Leben sind. Kinder haben ist etwas schönes, deshalb wollen wir den jungen Menschen Mut machen, eine Familie zu gründen. Die Probleme, die ich genannt habe, schrecken viele Menschen ab, ein drittes oder viertes Kind zu bekommen, diese Angst wollen wir aus dem Weg räumen. Es ist ja auch eine rein mathematische Aufgabe. Wenn es weniger Kinder als Erwachsene

### Wie kann man Mitglied im Verband für kinderreiche Familien werden?

Alexandra Gaßmann: Die Anmeldung funktioniert ganz einfach im Internet. Unter [www.kinderreichefamilien.de](http://www.kinderreichefamilien.de) kann man sich direkt anmelden. Die Mitgliedschaft ist außerdem kostenlos, denn wer sich engagiert, soll ja nicht noch dafür zahlen müssen. Man kann das Formular natürlich auch ausdrucken und per Fax an den Verband schicken.

### Gibt es eine Möglichkeit, den Verein kennen zu lernen?

Alexandra Gaßmann: Am 21. Juli findet im Wildpark Poing

unser großer Familientag statt. Dazu sind natürlich alle herzlich eingeladen. Es gibt auch ein Quiz, so eine Art Schnitzeljagd. Da kann man dann

„Ich hatte nicht von heute auf morgen neun Kinder.“

Preise gewinnen, die uns dankenswerterweise von einem Sponsor zur Verfügung gestellt wurden. Wer noch kein Mitglied ist, kann gleich am Eingang ein Anmeldeformular

ausfüllen und bekommt so auch den ermäßigten Eintritt.

### Wie können die Familien von einer Mitgliedschaft profitieren?

Alexandra Gaßmann: Eine tolle Sache ist für viele der Austausch mit anderen. Wir sprechen bei unseren Treffen über die Probleme und können uns gegenseitig beraten, sowohl in ganz praktischen Dingen als auch bei persönlicheren Fragen. Man merkt dabei: „Hey, ich bin ja nicht allein.“ Wir le-

ben in Bayern teilweise sehr zerstreut und der Verein bietet eine tolle Basis um mit anderen kinderreichen Familien in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen.

**Vielen Dank, Frau Gaßmann, für die vielen, tollen Infos und viel Erfolg noch bei ihrer Arbeit!**

**... denn HALLO liest man!**

www.phoenixbad.de

PHÖNIX BAD OTTOBRUNN

**SOMMER SPECIAL**  
Im Spaß-Tarif:  
4 Stunden zahlen  
6 Stunden bleiben.  
Gültig von 15.07. bis 15.09.12

**Typisch deutsch!**  
Wir haben schon mal 20 extra Liegestühle im neuen Phoenix-Sommerpark\* für Sie reserviert.  
\* + 3.200 m² + Bungee-Trampolin + Badminton

SAUNA SPA WASSER SPORT GASTRO

Phönix-Bad Ottobrunn/Haidgraben 121/ Tel. 089 - 660 787-0  
57 Ottobrunn/Bus 222/ Parkplätze vorhanden

„Bester Friseursalon des Jahres 2012“

**1. PLATZ TOP SALON 2012 IN DEUTSCHLAND!**

Herzlich willkommen! Ihr Team von  
**MARKUS SANDER** DER FRISEUR

Am Markt 2 · Höhenkirchen · Tel. 08102 - 71 439 · [www.sander-friseur.de](http://www.sander-friseur.de)